

Krauss Maffei setzt Erhöhungspads von TECNORM an neuem Standort in Parsdorf ein – für mehr Sicherheit und effizientere Abläufe

Erhöhungspads erleichtern die Lagerung schwerer Maschinenteile

KraussMaffei ist einer der weltweit führenden Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Produktion und Verarbeitung von Kunststoff und Kautschuk. Im Portfolio des Unternehmens befinden sich sämtliche Technologien der Spritzgieß-, Extrusions-, Reaktionstechnik sowie der additiven Fertigung. 2023 wurde das neue Werk von Krauss Maffei in Parsdorf bezogen, hier werden ebenfalls Spritzgussmaschinen hergestellt. Bei einer Veranstaltung des VDWF vor Ort kam TECNORM-Außendienstmitarbeiter Kevin Stöcker mit Andrej Zibert, dem Teamlead Prozessoptimierung ins Gespräch. Bei einem Rundgang durch die Hallen fiel auf, dass es für die Lagerung der schweren Maschinenteile vielerorts keine einheitliche Lösung gab, so dass dies ein idealer Anlass war, die einfache und sichere Lösung mit den RhinoFeet vorzustellen.

Erfolgreicher Test mit zwei Sätzen RhinoFeet

Nach einigen Gesprächen u.a. mit der Produktionsleitung wurde ein Test im Bereich der Vormontage vereinbart, um die Handhabung der Erhöhungspads einmal zu testen und auch die Mitarbeiter von Anfang an in das Projekt einzubeziehen. Für den Test und die Imple-

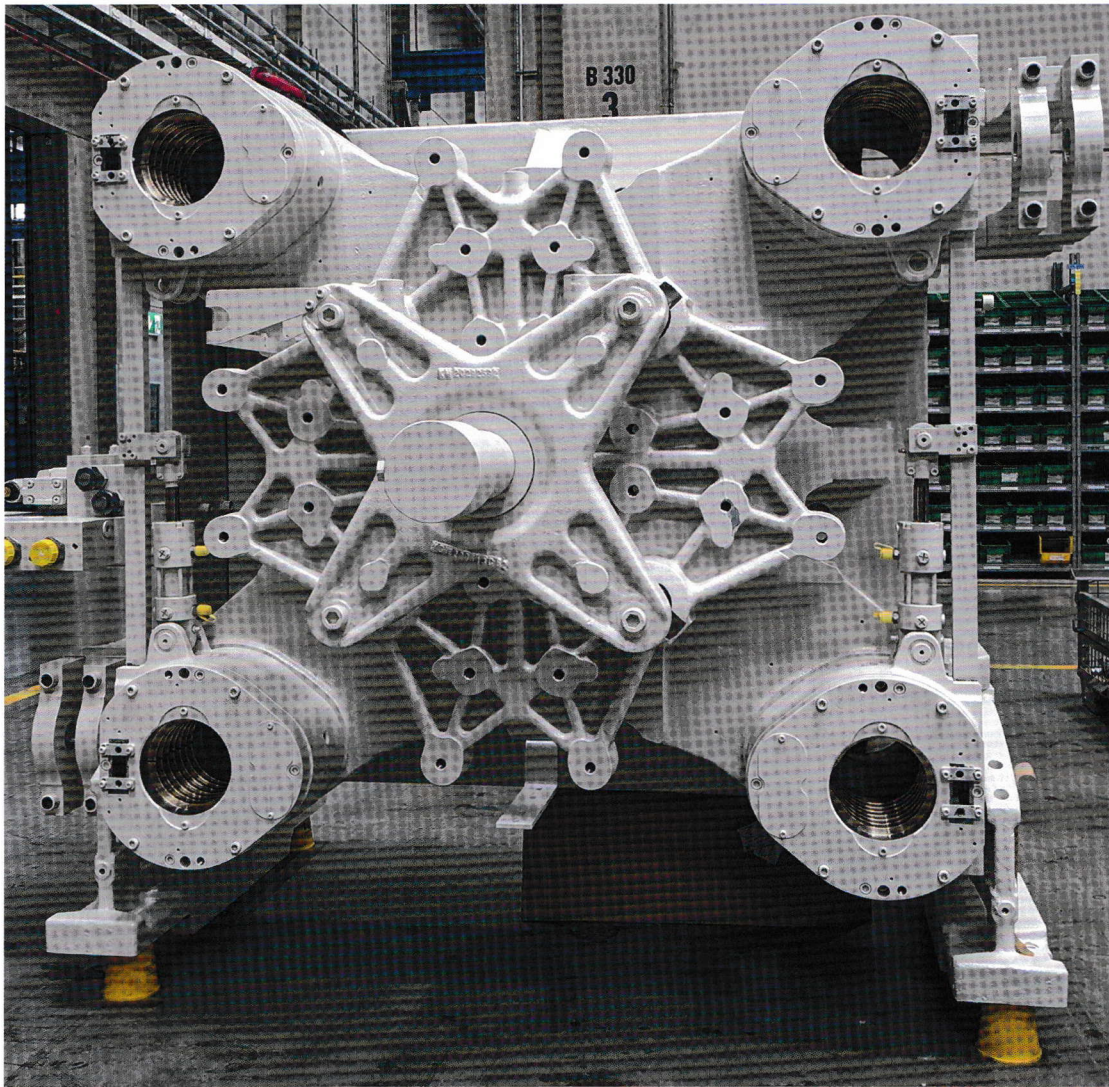
mentierung erhielt Krauss-Maffei zwei Sätze mit je vier RhinoFeet, bevor dann später die erste Bestellung ausgelöst wurde. Gleichzeitig wurde aufgrund der Beschaffenheit großer Maschinenteile der Bedarf an Erhöhungspads deutlich, die nicht nur höher sind, sondern auch mit mehr Gewicht belastet werden können. Hier reagierte die TECNORM umgehend, kümmerte sich beim Hersteller um die zügige Entwicklung und konnte innerhalb kurzer Zeit das Modell der 125 mm hohen RhinoFeet zur weiteren Entscheidungsfindung zeigen. Andrej Zibert rückblickend über die Zusammenarbeit: „Das ging alles sehr schnell und unkompliziert, bei TECNORM war man sehr zuvorkommend und lösungsorientiert, das half uns auch bei der Einführung des Produktes.“ Diese Implementierung unterstützte Zibert mit einer internen Präsentation, die nicht nur der Produktionsleitung, sondern auch den Sicherheitsbeauftragten in anderen Werken des Unternehmens zugänglich gemacht wurde.

Tragfähige Erhöhungspads sorgen für Sicherheit im Produktionsablauf

Die von der TECNORM aus Finnentrop vertriebenen RhinoFeet sind, wie der Name bereits

Zustand vorher: Schwere Maschinenteile wie Werkzeugaufspannplatten werden auf Kanthölzern gelagert – diese stehen über und können für die Mitarbeiter zur Stolperfalle werden





Jetziger Zustand: Mit Einsatz der RhinoFeet steht nichts mehr über. Durch das leuchtende Gelb können die magnetischen RhinoFeet schnell gesehen und bei Bedarf auch gefunden werden – und in Griffweite an Werkbänken und Stahlträgern aufbewahrt werden (Bilder: Krauss Maffei, Abteilung Prozessoptimierung, Parsdorf)

andeutet, extrem tragfähige Erhöhungspads, die aufgrund ihrer patentierten Steggeometrie hohe Stabilität bieten und enorme Lasten tragen können. Bei Krauss Maffei werden diese nun in den Höhen 100 und 125 mm genutzt. Die Modelle bis 100 mm besitzen eine Tragfähigkeit von drei Tonnen pro Stück, so dass auf vier RhinoFeet Werkzeugteile mit einem Gewicht von bis 12 Tonnen gelagert werden können. In der Höhe 125 mm besitzen sie eine Tragfähigkeit von je sieben Tonnen, so dass das mögliche Gesamtgewicht 28 Tonnen beträgt.

Bei Krauss Maffei werden Werkzeugaufspannplatten mit einem Gewicht von 8 bis zu 28 Tonnen in der Endfertigung auf den Erhöhungspads abgestellt, so dass hier noch Teile angebaut werden können, bevor die Platten in eine weitere Halle zur Montage an die Spritzgussmaschinen transportiert werden. Auch vor der Lackierung, im Bereich der Vorfertigung, kommen die RhinoFeet mittlerweile zum Einsatz.

Laut Andrej Zibert müsse man bei derartigen Neuerungen anfangs erst einen Mitarbeiter überzeugen, das neue Produkt einmal auszuprobieren, danach würden die anderen auch nachziehen. Inzwischen seien die RhinoFeet gut angenommen und auch Kollegen aus dem Werk in der Slowakei zeigten daran Interesse, weil sie diese während eines Aufenthaltes in Parsdorf in der Montage sehen konnten. Sehr schnell erkannten viele Mitarbeiter in der Montage die Vorteile „Die Pads sehen aber gut aus, man muss keine Kanthölzer und Rutschmatten mehr suchen, die gelben RhinoFeet sind leicht zu finden, v.a. wenn sie mit Magnet an Stahlträgern oder an Werkbänken angebracht sind.“ Laut Zibert sorgen die starken Magnete auch dafür, dass sie direkt vor dem Abstellen am Werkstück angebracht werden können und auch der Vorgang des Abstellens somit einfacher und sicherer abläuft. Alles in allem ergebe sich so eine Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter und Sorge gleichzeitig für deren Sicherheit.